

Zur geplanten Resolution zum Schutz jüdischen Lebens in Deutschland -

Ein Appell

Kunst und Wissenschaft, Kulturinstitutionen und Hochschulen sind wesentliche Diskursräume der Demokratie und damit auch Orte zur Vorbeugung und Bekämpfung von Antisemitismus und jeder Form von Diskriminierung. Zahlreiche Institutionen, Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Einzelakteur:innen haben durch künstlerische, zivilgesellschaftliche und wissenschaftliche Projekte Brücken gebaut und Räume für Verhandlung und Meinungsbildung geschaffen. Strukturen und Arbeitsprozesse im Kultur- und Wissenschaftsbereich wurden in den vergangenen Jahren zunehmend selbstkritisch analysiert und diversitätsorientiert weiterentwickelt.

In diesem Sinne begrüßen wir die Initiative, demokratische Maßnahmen zur Bekämpfung von Antisemitismus sowie gegen jede Form von Diskriminierung auf den Weg zu bringen.

Die öffentlich gewordene Fassung der geplanten Resolution „Nie wieder ist jetzt: Jüdisches Leben in Deutschland schützen, bewahren und stärken“ erfüllt uns jedoch mit großer Sorge. Nach ersten juristischen Einschätzungen¹ kollidiert sie mit dem Grundgesetz, bringt eine mannigfaltige Rechtsunsicherheit, zweifelhafte Praktikabilität und die Gefahr der Diskriminierung mit sich. Durch die autoritative Verwendung der sehr weitreichenden und gleichzeitig unscharfen² IHRA-Arbeitsdefinition als Regulierungsinstrument³, sowie durch die unklare Frage⁴ faktischer Bindung einer Bundestags-Resolution, droht sie enorme Verunsicherung mit sich zu bringen und zum Verstummen jener Stimmen zu führen, die durch entsprechende Ansätze geschützt werden sollen. Ein immenser Schaden für unsere Demokratie wäre die Folge. Doch der Bekämpfung von Antisemitismus gebührt eine Resolution, die mit der demokratisch freiheitlichen Grundordnung in Einklang steht.

Bereits der gescheiterte Versuch, in Berlin eine Antidiskriminierungsklausel einzuführen, hat durch Verfahren und Form der Klausel, wie unlängst durch eine Umfrage bestätigt, den Glauben in die Politik und an eine konstruktive Zusammenarbeit tief erschüttert und die bereits stattfindende Antidiskriminierungsarbeit um Jahre zurück geworfen. In der inhaltlichen Arbeit der öffentlich-geförderten Institutionen hat durch die enorme Verunsicherung Selbstzensur massiv zugenommen, der internationale Imageverlust Deutschlands als Wirtschafts-, Kunst- und Wissenschaftsstandort ist ebenfalls gravierend.

Indem zahlreiche Expert:innenstimmen, darunter die namenhaften Jurist:innen, Antisemitismusforscher:innen und Diversitätsexpert:innen, offensichtlich übergangen oder ignoriert werden und zum bisherigen Entstehungsprozess der Resolution wenig Transparenz herrscht, entstehen zusätzliche Irritationen.

Außerdem resultieren, wie auch bei möglichen Klauseln⁵, nicht absehbare Konsequenzen: Wenn ein Schutz entstehen soll, muss transparent sein, in genau welchem Fall die Resolution greift, wer dies kontrolliert und entsprechende Konsequenzen zieht.

Welche Stelle soll die Einhaltung der Resolution in rechtsstaatlicher Form überprüfen und sicherstellen können? Wie wird die Einhaltung von Grundrechten (z.B. Kunst-, Wissenschafts- und Meinungsfreiheit) gewährleistet? Wie wird vermieden, dass Förderung künftig von grundgesetzlich geschützten politischen Anschauungen abhängig gemacht wird?

¹ <https://www.spiegel.de/kultur/eine-absurde-wahl-a-4cc6c2d7-8ded-4533-b5b8-4336d2bbd3ae>

² <https://www.berliner-zeitung.de/kultur-vergnuegen/debatte/berliner-antidiskriminierungsklausel-ihra-definition-in-berlin-missbraucht-kenneth-stern-li.2178635>

³ <https://verfassungsblog.de/die-implementation-der-ihra-arbeitsdefinition-antisemitismus-ins-deutsche-recht-eine-rechtliche-beurteilung/>

⁴ <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/wann-verabschiedet-der-bundestag-eine-entschliessung-zum-schutz-juedischen-lebens-19842448.html>

⁵ <https://www.kulturrat.de/positionen/freiheit-der-kunst-sichern-antisemitismus-und-rassismus-im-kulturbereich-bekaempfen/>

Und vor allem: Wie wird sichergestellt, dass nicht ein Kontrollsystem etabliert wird, das von antidemokratischen Kräften missbraucht werden kann?

Gerade bei einem solch immens wichtigen Thema muss eine fundierte, tragfähige und zielführende Strategie in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, mit Kunst und Wissenschaft und aufbauend auf die vorhandene Sachkenntnis angestrebt werden.

Wir rufen daher die Bundestagsabgeordneten aller demokratischen Parteien dazu auf, die Resolution im gemeinsamen Dialog mit Vertreter:innen aus Kunst, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu überarbeiten und ihre Verabschiedung zumindest zu vertagen - um zeitnah gemeinsam und öffentlich zielführende Ansätze zu entwickeln, die unsere wertebasierte und freiheitliche Demokratie festigen und Deutschland als Kunst- und Wissenschaftsstandort stärken.

Wir möchten die Vertreter:innen aller Parteien aufrufen, einen entsprechenden Dialog zu initiieren, um gemeinsam mit Expert:innen und Verbänden in aller Offenheit zielführendere Lösungen zum Schutz der Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland zu entwickeln.

AG Politik des Netzwerks TanzRaumBerlin

Akademie der Künste, Berlin

Aktion Tanz

Dachverband Tanz Deutschland

Deutsche Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie, der Vorstand

Deutsche Jazzunion

Die Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost e. V.

DISK – Initiative Bild & Ton

ensemble-netzwerk

European Media Art Festival

Fachgesellschaft DeKolonial

Fachgesellschaft Geschlechterstudien

Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FIFF) e. V.

Forum Ziviler Friedensdienst

Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger r.V. (Bühnengewerkschaft GDBA)

Humanistische Union

ISD (Initiative Schwarze Menschen in Deutschland)

ITI Zentrum Deutschland

Jewish Solidarity Collective

lit.COLOGNE

Migrationsrat

medico international

Rat für die Künste, Berlin

Spore Initiative

TANZKOMPLIZEN Berlin

transmediale, festival for art & digital culture in Berlin

Vorstand des Rates für Migration

Weltfriedensdienst

Palestinian Jewish Academics, Verein in Gründung

Pro Quote Bühne

Weitere Unterzeichner*innen

Prof. Dr. Kai Ambos, Georg August Universität Göttingen

Schirin Amir-Moazami, Professor of Islam in Europe, Institute of Islamic Studies, FU Berlin

Ido Arad, Dirigent

Prof. Dr. Clemens Arzt, FÖPS Berlin - Forschungsinstitut für öffentliche und private Sicherheit (Gründungsdirektor)

Juana Awad, Kuratorin, Fellow Käthe Hamburger Kolleg inherit Heritage in Transformation Humboldt Universität zu Berlin

Prof. Frank Badur, Künstler, Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Bildende Kunst

Prof. Dr. Rosa Barba, Künstlerin, Filmemacherin Mitglied der Akademie der Künste Berlin

Prof. Michael Barenboim, Barenboim-Said-Akademie

Prof. Dr. Martin Beck, Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. Uli Beisel, Humangeographie, FU Berlin

Univ.-Prof. Dr. Thomas Bierschenk, Institut für Ethnologie und Afrikastudien, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

Sivan Ben Yishai, Autorin

Prof. Dr. Christine Binzel, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Dr. Jevgeniy Bluwstein, Universität Bern, Schweiz

Mathias Bothor, Fotograf

Stevie Bothor, researcher und performance artist

Candice Breitz, Künstlerin, Berlin

Prof. Dr. Sabine Broeck, Universität Bremen

Dr. phil. Déborah Brosteaux, assoziierte Forscherin am Marc Bloch Zentrum (Berlin)

Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger, emeritierte Professorin, Bergische Universität Wuppertal

Robin Celikates, Professor für Philosophie, Freie Universität Berlin

Miriam Chorley-Schulz, Assistant Professor, University of Oregon

Christina Clemm, Anwältin und Autorin

Prof. Dr. Sebastian Conrad, FU Berlin

Mathilde Darley, Chargée de recherche au CNRS, Paris, Assoziierte Forscherin am Centre Marc Bloch, Berlin

Mathias Delors, Politikwissenschaftler, CNRS Forscher am Centre Marc Bloch (HU Berlin)

Alex Demirovic, Apl. Prof. Dr., Goethe-Universität

Prof. Dr. Claudia Derichs, HU Berlin

Dr. Marion Detjen, Bard College Berlin

Amelie Deuflhard, Kampnagel Hamburg

Prof. Dr. Luca Di Blasi, Assoz. Prof. für Philosophie an der Theol. Fakultät der Universität Bern

Katja Diefenbach, Professorin für Kulturphilosophie, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Prof. Dr. Alexander García Düttmann, Philosoph

Prof. Dr. Denis Eckert, Directeur de recherche / Forscher, Centre National de la Recherche Scientifique

Prof. Dr. Julia Eckert, Sozialanthropologin, Bern

Prof. Heinz Emigholz, Künstler, Filmmacher, Mitglied der Akademie der Künste Berlin

Dr. Dörthe Engelcke, kommissarische Leiterin des Kompetenzzentrums für das Recht arabischer und islamischer Länder, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht

Prof. Dr. Isabel Feichtner, Professorin für Öffentliches Recht und Wirtschaftsvölkerrecht, Universität Würzburg

Dr. Gustavo Fijalkow, Kurator und Dramaturg

Prof. Dr. Dominik Finkelde, SJ Professor für Erkenntnistheorie und Philosophie der Neuesten Zeit, Hochschule für Philosophie München

Prof. Dr. Norbert Finzsch, Sigmund Freud Privatuniversität Berlin, Fakultät Psychotherapiewissenschaft

Thomas Florschuetz, Bildender Künstler, Mitglied der Akademie der Künste, Berlin

Prof. Dr. Ulrike Freitag, Direktorin, Leibniz-Zentrum Moderner Orient und Professorin f. Islamwissenschaft, FU Berlin.

Prof. Dr. Bettina Fritzsche, Pädagogische Hochschule Freiburg

Claudia von Funcke, Künstlerin, Berlin

Prof. Dr. Albrecht Fuess, Philips-Universität Marburg

Jérémie Gauthier, Associate Prof. in Sociology, University of Strasbourg, Lab' for interdisciplinary cultural studies/Marc Bloch Center Berlin

Prof. Ines Geipel, Schriftstellerin, Berlin

Adrienne Goehler, Senatorin für Wissenschaft, Forschung, Kultur a.D., Berlin

Univ.-Prof. Dr. Stefan Gosepath, Institut für Philosophie der FU Berlin

Karin Graf, Literaturagentin, Berlin

Dr. Anne Gräfe, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Leuphana Universität Lüneburg

Prof. em. Ulrike Grossarth, Warschau

Prof. Dr. Michaela Hailbronner, Universität Münster

Prof. Dr. Alisha M.B. Heinemann, Universität Bremen

Prof. Dr. Henriette Gunkel, Institut für Medienwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

Leila Haghighat

PD Dr. Hans-Joachim Hahn, Literaturwissenschaftler, RWTH Aachen und Universität Basel

Prof. Dr. Jens Hanssen, Direktor, Orient-Institut Beirut

Prof. Dr. Angela Harutyunyan, UdK Berlin

Geraldine Hepp, Co-Leitung Karneval der Kulturen, OFF/track Kollektiv

Josefine Hetterich, Gutenberg-Universität Mainz

J-Prof. Sophia Hoffmann, Uni Erfurt

Prof. Dr. Béatrice von Hirschhausen, Centre Marc Bloch (HU Berlin)

Prof. Dr. Isabelle Ihring, EH Freiburg

Prof. Dr. Nils Jansen, Hochschullehrer, Uni Münster

Andrea Jazzer, Sprechwissenschaftlerin

Magdalena Jetelova

Wolfgang Kaleck, Rechtsanwalt und Generalsekretär des ECCHR

Dr. Aurelia Kalisky, Centre Marc Bloch Berlin

Prof. Dr. Susan Kamel, Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), Berlin

Prof. Dr. phil. Yasemin Karakaşoğlu, Universität Bremen

Alexandra Keiner, Weizenbaum-Institut e.V.

Dr. Burkhardt Kolbmüller, Zukunftswerkstatt Schwarzatal e.V., Bechstedt

Prof. Dr. Reinhart Kößler, Sozialwissenschaftler, Arnold-Bergstraesser-Institut Freiburg (i.R.)

Hilaneh von Kories, Geschäftsführerin Photoselection GmbH

Sandra Kornmeier, Stellvertretende Intendantin Theater und Orchester Heidelberg

Kosmas Kosmopoulos, Choreograph, Tanzpädagoge, Künstlerischer Leiter LUNA PARK

Prof. Raimund Kummer, Bildhauer

Prof. Dr. Nora Landkammer, Institut für Kunst und Bildung, Kunstuniversität Linz

Dr. Angela Last, Research Fellow Geographie, Universität Bonn/Lecturer in Human Geography, University of Leicester

Prof. Dr. Susanne Leeb, Kunsthistorikerin, Berlin/Lüneburg

Prof. em. Dr. Ilse Lenz, Ruhr-Universität Bochum

Dr. Per Leo, Historiker, Autor, Berlin

Jonas Lewek, Bildender Künstler

Prof Dr. Daniel Loick, Universität Amsterdam

Prof. Dr. Hanna Meißner, Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung TU Berlin

Prof. Dr. Henning Melber, Nordic Africa Institute, Uppsala/Schweden

Prof. Bjørn Melhus, Künstler und Professor, Kunsthochschule Kassel

Claire Mélot, Doktorandin, Centre Marc Bloch Berlin, ERRaPhiS - Toulouse Jean-Jaurès

Eva Menasse, Schriftstellerin, Berlin

Prof. Dr. Christoph Menke, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Dr. Anne Menzel, Politikwissenschaftlerin

Prof. Dr. Benjamin Meyer-Krahmer, HGB Leipzig

Prof. Dr. Dr. hc Birgit Meyer, Universität Utrecht

Prof. Dr. Ralf Michaels, Direktor Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht

Prof. Dr. Carmen Mörsch, Kunsthochschule Mainz

Prof. Dr. Franziska Müller, Juniorprofessorin für Globale Klimapolitik, Universität Hamburg"

Prof. Dr. Susan Neiman, Direktorin Einsteinforum Berlin

Dr. Börries Nehe, International Research Group on Authoritarianism and Counter-Strategies, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin

Emely Nill, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität der Künste

Prof. Marcel Odenbach, Künstler, Mitglied der Akademie der Künste

Prof. Dr. Alexandra Oeser, Professorin für Soziologie an der Universität Nanterre / Centre Marc Bloch Berlin

Dr. Britta Ohm, Senior Researcher and Lecturer, Cultural Anthropology and European Ethnology, Institute of Film, Theater, Media and Cultural Studies, University of Mainz, Germany

Jesse Olszynko-Gryn, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin

Prof. Dr. Stefan Ouma

Dr. Sibylle Peters, FUNDUS THEATER / Forschungstheater Hamburg

Prof. Dr. Hanna Pfeifer, Professor of Political Science with a Focus on Radicalisation and Violence Research, Department of Social Sciences, Goethe University Frankfurt

Marion Picker, Université de Poitiers, Département d'allemand

Laure Piguet, post-doctoral researcher, University of Fribourg/Centre Marc Bloch

Michael Plöse, Rechtsanwalt Berlin und Lehrbeauftragter an der HU Berlin und der HWR Berlin

Dr. Nurhak Polat, Universität Bremen, Ethnologie und Kulturwissenschaft

Prof. Dr. Clemens Pornschlegel, Literaturwissenschaftler, LMU München

JProf. Dr. Laila Prager, Universität Hamburg, Institut für Ethnologie

Prof. Dr. Juliane Rebentisch, Philosophie und Ästhetik

Dr. Eva von Redecker, Autorin, Berlin

Dr. Christina Reimann, Researcher at the University of Gothenburg, Associated Researcher at the Centre Marc Bloch, Berlin

Univ.-Prof. Dr. Julian Rentzsch, Turkologe, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Lizzie Richardson, Sozialwissenschaftlerin

Prof. Dr. Uta Ruppert, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Prof. Dr. Miriam Rürup, Historikerin, Direktorin Moses-Mendelssohn Zentrum, Potsdam

Ilyas Saliba, Global Public Policy institute (GPPi), Berlin

Karin Sander, Künstlerin, Berlin/Zürich, Direktorin der Sektion Bildende Kunst der Akademie der Künste

Joachim Sartorius, Schriftsteller

Prof. Dr. Johanna Schaffer, Kunsthochschule Kassel

Prof. Dr. Thomas Scheffer, Institut für Soziologie, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Goethe Universität Frankfurt

Miriam Schickler, Kunsthochschule Kassel

Prof. Dr. Werner Schiffauer, Professor (em.) Europa Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

Prof. em. Dr. Rudi Schmidt, Institut für Soziologie der Universität Jena

Elke Schmitter, Autorin

Prof. Dr. Antonie Schmitz, Department of Human Geography, FU Berlin

Barbara Ann Schmutzler, Musikerin und Übersetzerin, Wolfenbüttel/New York

Anne Schneider, Regisseurin

Prof. Gregor Schneider, Kunstakademie Düsseldorf

Prof. Peter Schöttler, Professor für Neuere Geschichte, FU Berlin

Helga Schubert, Schriftstellerin

Dr. Benjamin Schütze, Emmy Noether Gruppenleiter und Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Arnold-Bergstraesser-Institut (ABI) Freiburg

Holger Schultze, Intendant Theater und Orchester Heidelberg, Vizepräsident Internationales Theaterinstitut (ITI)

Matthias Schulze-Kraft, Künstlerische Leitung LICHTHOF Theater, Hamburg

Prof. Dr. Andrea Sick, Kultur- und Medientheorie Hochschule für Künste, Bremen

Dr. Carsten Siebert, Geschäftsführer und Kanzler Barenboim-Said Akademie

Univ.-Prof. Dr. Marc Siegel, Filmwissenschaft, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Maximilian Steinbeis, Founder and Managing Director, Verfassungsblog gGmbH

Jannis Steinke, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, TU Braunschweig

Dr. Maurice Stierl, Universität Osnabrück

Prof. Dr. phil. Barbara Stollberg-Rilinger, Historikerin, Wissenschaftskolleg zu Berlin

Christian Strippel, Weizenbaum-Institut, Berlin

Prof. Dr. Hendrik Süß, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Niloufar Tajeri, TU Berlin

Dr. Amir Theilhaber, Universität Bielefeld

Fabien Théofilakis, Maître de conférences/Dozent, Université Paris 1 Panthéon Sorbonne, assoziierter Forscher, Marc Bloch Zentrum

Nikola Tietze, Wiku-Fellow au Centre Marc Bloch, Chercheure associée au Lise

Tarah-Tanita Truderung, Sozialwissenschaftlerin

Christian Tschirner, Deutsches Schauspielhaus, Hamburg

Prof. Dr. Margarita Tsomou, HAU Hebbel am Ufer

apl. Prof. Dr. Natascha Ueckmann, Institut für Romanistik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dr. phil. Dr. rer. med. Peter Ullrich, Technische Universität Berlin

Nur Yasemin Ural, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Leipzig

Be van Vark, Choreographin, Dozentin, Vorstand und Künstlerische Leitung Tänzer:innen ohne Grenzen

Prof. Dr. Astride Velho, Professur Soziale Arbeit/Sozialwissenschaften, Internationale Hochschule München

Univ.-Prof. Dr. Friedemann Vogel, Siegen

Prof. Dr. Frieder Vogelmann, University College Freiburg, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. Hubertus v. Amelunxen, Berlin

Prof. Dorothee von Windheim, Künstlerin, Köln

Dr. Grit Wesser, Sozialanthropologin

Prof. Dr. Constanze Weth, Universität Luxemburg

Prof. Dr. Thomas Wild, Bard College/ New York

Insa Wilke, Literaturkritikerin

Dr. Jan Wilkens, Senior Researcher, Universität Hamburg

Prof. Dr. Barbara Wittmann, Institut für Kunstwissenschaft und Ästhetik, Universität der Künste

Prof. Dr. Olaf Zenker, Seminar für Ethnologie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberge

Prof. Dr. Siegfried Zielinski, Professor em. für Medientheorie an der Universität der Künste Berlin/
European Graduate School, Mitglied der Akademie der Künste Berlin

Prof. Dr. Martin Zillinger, Institut für Sozial- und Kulturanthropologie, Universität zu Köln